

# Neues Haus am Markt weckt viel Hoffnung

Von Gudrun Herzberg

Gefeiert wurde noch im alten Haus. Aber die Begegnungsstätte der Diakonie zieht demnächst um, direkt neben das Rathaus.

**DEMMIN.** Wenn das neue Haus des Pommerschen Diakonievereins am Demminer Markt eröffnet, dann beginnt für Veronika Laudahn und ihre Mitarbeiter ein neuer Abschnitt.

Denn der Treff „Sonnenseite“ für Menschen mit psychischen Erkrankungen wird dort einziehen. „Wir freuen uns schon sehr darauf“, sagt dessen Leiterin. Bisher haben sie noch Räume in der ehemaligen Ostkaserne in der August-Bebel-Straße. Und in diesen Räumen wurde jetzt auch noch Geburtstag gefeiert.

Seit 15 Jahren gibt es die Begegnungsstätte für psy-

chisch kranke Menschen. Ein Grund zum Feiern. So wurde zum Geburtstag eine Schwarzwälder Kirschtorte selbst gebacken. Und natürlich in Erinnerungen geschwelgt und Rückschau gehalten. Die Begegnungsstätte des Pommerschen Diakonie-Vereins Züssow war eine schon lange geplante Anlaufstätte für Menschen mit psychischen Problemen aber auch für deren Angehörige,

Freunde und Interessierte führt den einfachen Namen Treff. 2001 war es endlich soweit.

Es braucht niemand etwas zu bezahlen, um hierher zu kommen. Es geht generell darum, einen Anlaufpunkt zum Klönen zu schaffen, erklären Gabriela Domonell und Kerstin Kroll, die Ansprechpartnerinnen vor Ort. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, kreativ zu gestalten, über aktuelle Probleme zu sprechen oder in der Gruppe ins Theater oder Kino zu gehen. „Einige unserer Besucher haben am Anfang Hemmungen

gehabt, zu kommen, sind immer wieder gleich gegangen, aber inzwischen dann doch geblieben. Das zeugt von Vertrauen und darüber freuen wir uns“, sagt Veronika Laudahn.

Am neuen Ort aber soll eben alles noch besser werden. „Der Vorteil liegt in der Örtlichkeit.“ Zentraler als am Markt könnte der seit 1997 bestehende Treff kaum liegen und darauf kommt es Veronika Laudahn an. „Wir können uns dort viel besser präsentieren. Psychische Störungen erzeugen bei gesunden Menschen oft eine

gewisse Distanz, weil sie nicht wissen, wie die Betroffenen sich verhalten.“ Solche Hemmschwellen im Miteinander abzubauen, sieht sie als eine Aufgabe des Treffs. Noch in diesem Jahr soll der neue Treffpunkt am Markt eröffnet werden.

**Kontakt zur Autorin**  
g.herzberg@nordkurier.de



Kaffeerunde zum Geburtstag: Vor 15 Jahren wurde die Begegnungsstätte für Psychisch Kranke in Demmin eröffnet.

FOTO: GUDRUN HERZBERG



Zum 15. Geburtstag der Begegnungsstätte für Psychisch Kranke wurde extra eine Torte gebacken.

FOTO: GUDRUN HERZBERG

MONTAG, 18. JANUAR 2016